

**Zeitschrift:** Toggenburger Annalen : kulturelles Jahrbuch für das Toggenburg  
**Band:** 14 (1987)

**Artikel:** Die fünf neu erstandenen Häuser an der Hauptgasse in Lichtensteig  
**Autor:** Forrer, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-883653>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Die Brandkatastrophe am 28. Februar 1984*



*So sah es am 29. Februar 1984 aus*

# Die fünf neu erstandenen Häuser an der Hauptgasse in Lichtensteig

Stadtammann Robert Forrer, Lichtensteig



*Südliches Eckhaus (Wohnhaus Altherr mit Handarbeitsgeschäft), vor dem Brand, 1982*

In den «Toggenburger Annalen 1985» findet sich ein Bericht über den Grossbrand vom 28. Februar 1984, dem damals fünf Gebäude ganz oder grösstenteils zum Opfer fielen. Es hiess darin, dass die Planung für den Wiederaufbau des so wesentlichen Teils des Städtchens bereits in vollem Gange sei, und es freut mich, heute berichten zu dürfen, dass die grosse Bauaufgabe innerhalb von rund zweieinhalb Jahren glücklich erfüllt werden konnte.

Feuersbrunst, Brandruinen und Baulücke sind nur noch Erinnerung, und auch die Unannehmlichkeiten der Bauarbeiten sind vorbei: der riesige Baukran, der Lärm der Baumaschinen, die am Rande der Gassen lagernden Baumaterialien und die improvisierten Fussgängerstege unter den Arkaden. Die Gerüste sind gefallen. Man freut sich am Resultat des geglückten Wiederaufbaus.

Die Architektengemeinschaft hatte sich einer anspruchsvollen Aufgabe gegenüber gesehen; denn der Stadtkern von Lichtensteig ist bekanntlich im «Bundesinventar der



*Südliches Eckhaus nach dem Wiederaufbau, 1985/86*



*Gebäude Bühler und Perret, 1982*



*Nach dem Wiederaufbau, 1986*

Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung» enthalten, was bedeutete, dass das Äussere der Gebäude besondere Sorgfaltspflicht erheischte. Dank der fotografischen Aufnahmen aus den Jahren 1970/72 konnte einer massgetreuen Rekon-

struktion auf ideale Weise entsprochen werden. Die fünf neu aufgebauten Häuser stellen unter Beweis, dass tüchtige Fachleute aus Planung und Baukunst am Werke waren. Sie und vor allem die Hauseigentümer, die sich in schweren Tagen spontan für den Wiederaufbau entschlossen haben, verdienen Dank und Anerkennung der Stadt Lichtensteig. Zu jenen, die – von der Öffentlichkeit unvermerkt – ihr Bestes zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, zählen der eidgenössische Experte, alt Stadtbaumeister Karl Keller aus Winterthur, in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Denkmalpfleger, Benito Boari, die örtliche Altstadtkommission und mit ihr die Gemeindebehörde.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Schweizerische Bankgesellschaft ihren Sitz in Lichtensteig durch die Schaffung zusätzlicher Büroräumlichkeiten in verschiedenen der neu aufgebauten Häuser erweitern konnte.

Besser als Worte illustrieren Bilder von gestern und heute, welchen Einsatz und welches handwerkliche Können es gebraucht hat, die schmerzliche Bauwunde im Herzen des Städtchens zu schliessen. Auch wenn das Innere der Häuser die Geschichtlichkeit eingebüsst hat, so zeigt die Obere Hauptgasse doch wieder ihr altvertrautes Gesicht. Hier hat sich im kleinen wiederholt, was sich in vielen kriegsversehrten Städten gezeigt hatte: In der Ortsbildpflege ist auch heute der Hang zum Alten grösser als der Mut zum Experiment.



*Die Arkaden nach dem Wiederaufbau 1986. Die alten Säulen konnten nach gründlicher Überholung wieder verwendet werden; Ausführung des Arkadenbodens und der Treppen in Sandstein.*



*Möbelgeschäft Bleiker, 1982*



*Möbelgeschäft Bleiker nach dem Wiederaufbau*

Die nachstehenden Daten mögen in gedrängter Form den chronologischen Ablauf des Wiederaufbaus darstellen.

<i>28. Februar 1984</i>	Der Stadtbrand erfasste folgende Liegenschaften: Assek. Nr. 192 Möbelhaus Gebrüder Bleiker Assek. Nr. 193/194 Uhren- und Bijouteriegeschäft Perret Assek. Nr. 195 Wohnhaus mit Laden von Bühler Lichtensteig AG Assek. Nr. 196 Wohnhaus Altherr mit Handarbeitsgeschäft Fieseler
<i>19. Dezember 1984</i>	Das Baugesuch für den Wiederaufbau wird eingereicht.
<i>28. Januar 1985</i>	Die Schweizerische Bankgesellschaft fällt den Entscheid, sich in den oberen Stockwerken von drei Gebäuden einzumieten.
<i>1. Mai 1985</i>	Erteilung der Baubewilligung
<i>Mitte Mai 1985</i>	Beginn der Aushubarbeiten
<i>Martinimarkt 1985</i>	Das Möbelgeschäft Bleiker bezieht die Geschäftsräumlichkeiten.
<i>22. November 1985</i>	Aufrichte
<i>21. März 1986</i>	Gabriela Fieseler, Wolle- und Handarbeitsgeschäft kehrt ins Haus Altherr zurück.
<i>11. Juni 1986</i>	Die Familie Perret feiert die Wiedereröffnung ihres Uhren-Bijouterie- und Porzellengeschäftes.
<i>1. September 1986</i>	Die Schweizerische Bankgesellschaft bezieht Räumlichkeiten in den Häusern an der Hauptgasse.